



den 28. Juni 1933

Lieber Herr Moos!

Meiner Meinung nach wäre ein offizielles Gesuch, das richtig begründet und von mir durch eine Empfehlung unterstützt wäre, durchaus nicht aussichtslos. Natürlich kann ich ein Gesuch nur dann unterstützen, wenn die in demselben angegebenen Gründe einigermaßen der Wahrheit entsprechen. Ich denke ~~an~~ mir folgende Begründung :

Herr Landauer erklärt, dass er einer Hilfskraft benötige für die Erledigung von Arbeiten, die er einem fremden bezahlten Manne nicht anzuvertrauen in der Lage sei. Sie hätten, da Sie stellungslos wären und ihm durch freundschaftliche, bzw. verwandtschaftliche Beziehungen naheständen, sich bereit erklärt, ihm jene Hilfe zu leisten um zwar ohne Bezahlung.

Schreiben Sie mir bald, wohin ich die Unterstützung Ihres Gesuches zu richten habe und senden Sie mir eine Copie Ihres Bewerbungsschreibens, damit mein Brief zu demselben passt.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen

Ihr

Albert Einstein

Schreiben von Albert Einstein an Alfred Moos vom 28.6.1933 über die Modalitäten einer Unterstützung bei der Auswanderung. Alfred Moos und Albert Einstein waren im Jahr 1933 einmalig in Berlin zusammengetroffen. Im September 1933 konnte Moos durch die Unterstützung Einsteins seine Stelle als Volontär der Firma Landauer & Co in London antreten (DZOK, R1/602-41).